

Österreichs Flora.

Ein Handbuch auf botanischen Excursionen,
enthaltend
eine kurze Beschreibung
der in den Erbstaaten
des österreichischen Kaiserthumes
wildwachsenden Pflanzen.

Von

J. A. Schultes,

M. D., königl. bayer. Hofrath und Professor der Botanik und
speciellen Therapie auf der königl. Universität zu Landshuth;
correspond. Mitglie der k. k. Akademie der Wissenschaften
zu Turin, der königl. Westphäl. Gesellschaft der Wissenschaften
zu Göttingen, der Zürcher naturforschenden Gesellschaft, der
Wetterau'schen Gesellschaft für gesammte Naturgeschichte, der
herzoglich Weimarschen für Mineralogie, der Regensburger
und Altenburger botanischen Gesellschaft u. e. a.

Erster Theil.

Verlag
Karl Schönböck

Zweyte ganz umgearbeitete, vermehrte und verbesserte Auflage.

Wien,
bey C. Schaumburg und Compagnie.

1814.

die Blumenkrone blau oder violett, mit fast offenem Schlunde; etwas höckeriger, nicht gefurchter Same. Auf sandigen unfruchtbaren Hügeln in Ungern, Kit. My. bis Jl. 2). S. P. I. 758.

785. Weißlichgelbe O. [*A. ochroleuca*].

Linien-lanzettenförmige callös-punctierte borstenhaarige Blätter; einseitige Aehren; die Blumen etwas entfernt; die Kelche 5spaltig, so lang als die Röhre der Blumenkrone, bey reifer Frucht aufgeblasen überhängend. Willd. en. h. b. 178. Bieberstein tauro-caucas. I. p. 125.

(Die Blätter etwas wellenförmig, wimperig; die Deckblätter kürzer als die Kelche; die Blumen gelblichweiß. Auf Wiesenhügeln in Syrmien, Pr. Kit. 2). S. P. I. 125.

CXLIII. Mauseohr [*Myosotis*] Myosote.

α. Mit glatten Samen.

786. Sumpf M. [*M. palustris*] M. vivace.

Die Kelche 5zählig, scharf, beynahe so lang als die Röhre der Blumenkrone; die Zähne fast gleich, etwas stumpf; der Stängel gerade, fast einfach; die Blätter lanzettenförmig, stumpf. Besser. Sturm 1. A. 5. H. M. scorpioides, L.

(Die Kelche mit kurzen angedrückten Haaren; die Kelchzähne kaum $\frac{1}{3}$ so lang als der Kelch; die Blumenkronen groß, erst fleischfarben, später himmelblau mit gelbem Sterne; selten rosenroth und weiß. Auf nassem Wiesen, an Bächen. My. bis Ag. 2). S. P. I. 746.

787. Wald M. [*M. sylvatica*, Ehrh.] M. vivace β.

Die Kelche 5spaltig, mit hackenförmigen Borstenhaaren, so lang als die Röhre der Blumenkrone; die Einschnitte ungleich, lanzettenförmig, spitzig, 3nervig; die Stängel aufrecht; die Blätter länglich-lanzettenförmig etwas stumpf. Besser F. D. 553.

(Die Trauben meistens gepaart; die Kelche an der Basis mit aufwärts hackenförmigen Haaren; die 2 unteren Einschnitte des Kelches bey reifer Frucht länger und brei-

ter; die ganze Pflanze ist mehr rauch; in den übrigen Theilen der vorigen ähnlich. Besser nannte sie *M. montana*, weil er sie auf Bergen in Galizien fand. Ich fand sie seither, wie Ehrh. auch in Wäldern, und behielt den alten Namen. Auf sonnigen Plätzen. My. bis Oct. 2).

788. Alpen M. [*M. alpestris*, Hoppe] *M. vivace* γ.

Der Stängel fast einfach rauchhaarig; die Blätter lanzettenförmig, etwas stumpf, etwas scharf; an der Basis 3nervig. W. en. h. b. 175.

(Sattblaue Blumen. Hoppe auf Alpen in Kärnthen, Kittaibel in Ungern. 2).

789. Acker M. [*M. arvensis*] *M. annuelle*.

Die Kelche 5spaltig mit hackenförmigen Borsten, beynahe so lang als die Röhre der Blumenkrone; die Einschnitte ungleich; die Trauben vielblumig, während sie Samen tragen, lang gestreckt, und steif abstehend; die Blumenstiele nach zwey Seiten hin überhängend; die Stängel aufrecht, wenig ästig; die Stängelblätter zungenförmig. Besser F. D. 585. Bulliard t. 355.

(Die Wurzelblätter bilden einen kleinen Stock; die Trauben am Stängel sind zurück gerollt; die Blumen sehr kurz gestielt; die Blumenkrone klein, himmelblau, (selten weiß, purpurfarben) mit gelbem Sterne. Auf Aeckern nur zu häufig. My. bis Ag. ☉). S. P. I. 747 *).

*) Mein Freund Rochel beschrieb mir noch ein Mauseohr, das ich bisher nicht selbst gesehen habe, und das er in der nächsten Lieferung seiner getrockneten Pflanzen als *M. ramosissima* mittheilen wird. Er unterscheidet es durch: über die Mitte 5spaltigen, ungleichen etwas kürzeren Kelch als die Blumenkrone; linienförmige etwas stumpfe Einschnitte, die hackerig rauchhaarig sind; sehr ästigen Stängel; die Haare an den Blättern und Aesten sind abstehend; an den Blüthenzweigen stehen angedrückte Borsten; die Aestchen sind etwas steif. Auf Grasplätzen in Wäldern. ☉. Rochel vermuthet es könnte *M. collina* Ehrh. seyn.